

## Zeit für gute Gespräche – Erste bayerische Suchtkonferenz in Bamberg ein voller Erfolg

Über 60 Personen kamen Mitte November 2010 nach Bamberg, um sich bei der ersten bayerischen Selbsthilfekonferenz SUCHT zum Thema Sucht und Selbsthilfe – Psychosoziale Selbsthilfegruppen im Gespräch – auszutauschen. Auf der Veranstaltung wurden Sucht und ihre Auslöser von Selbsthilfeaktiven und Hauptamtlichen intensiv diskutiert.

Zu Themen wie Ko-Abhängigkeit, Suchtbewältigung bei psychischer Erkrankung, Suizid eines Gruppenmitglieds oder Missbrauch als Auslöser für Suchtverhalten entstand schnell ein sehr intensiver, persönlicher Austausch.

Neben der hervorragenden Lebensbegleitung, die Suchtselbsthilfe bietet, wurde aber auch deutlich, dass Selbsthilfe nicht zweckentfremdet oder überfordert werden darf. Selbsthilfe will zum Beispiel nicht kontrollieren ob jemand trocken ist, sondern einen Rahmen schaffen, um den nächsten Tag trocken oder suchtfrei zu bleiben. Auch für Angehörige bietet Selbsthilfe eine gute Möglichkeit, um endlich auch für sich selbst Hilfe anzunehmen.

Durch die Methode Open Space (Offener Raum), die den Teilnehmenden den Wechsel zwischen den laufenden Arbeitsgruppen nicht nur erlaubt, sondern auch dringend empfohlen, konnten alle Konferenz-Teilnehmer gleich mehrere interessante Workshops besuchen. Am Nachmittag berichteten die einzelnen Arbeitsgruppen im Plenum über ihren Workshop vor einem erweiterten Publikum.

Melanie Huml, Staatssekretärin im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit – gleichzeitig Schirmherrin der Veranstaltung – sowie Thomas Hacker, Fraktionsvorsitzender der FDP im Bayerischen Landtag, diskutierten anschließend mit den Teilnehmern.

So wurde zum Beispiel gefordert, die zehnjährige Verjährungsfrist bei sexuellem Missbrauch abzuschaffen. Außerdem wurde sowohl von Selbsthilfeaktiven, als auch von Therapeuten die extrem kurze Verweildauer beim Entzug in der Klinik von knapp zehn Tagen angeprangert. Die Krankenkassen sollten hier dringend korrigieren – früher hatten die Patienten bis zu acht Wochen „Zeit“ und das sei auch dringend nötig, so ein Betroffener aus eigener Erfahrung.

Im Anschluss an die Tagung fand das fünfjährige Jubiläum des Bamberger Selbsthilfebüros statt. Neben Grußworten und einem Festvor-



Begrüßte die Teilnehmer: Werner Dippold, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt Bamberg.

trag stellte Alexander Schlote erfolgreiche Veranstaltungen und die Aufgabenpalette des Selbsthilfebüros vor. Sehr treffend beschrieb er mit einem chinesischen Sprichwort die Arbeit in Selbsthilfegruppen: „Willst du etwas wissen, so frage einen Erfahrenen, nicht einen Gelehrten!“.

Weitere Infos unter [www.seko-bayern.de](http://www.seko-bayern.de)

Theresa Keidel, Geschäftsführung Selbsthilfekoordination Bayern, Scanzonistraße 4, 97080 Würzburg, E-Mail: [theresa.keidel@seko-bayern.de](mailto:theresa.keidel@seko-bayern.de)

BLÄK informiert

Anzeige

ARCHITEKTEN ■ INNENARCHITEKTEN  
mhp



„DIE RÄUME IN DENEN WIR UNS AUFHALTEN, SOLLTEN UNSEREM WOHLBEFINDEN DIENEN.“

Heiner Huber  
Alois Maier

mhp besitzt über 20 Jahre Erfahrung im Entwerfen und Realisieren medizinischer Einrichtungen.

Mit individuellen Licht-, Farb- und Materialkonzepten sorgen wir für hohe Raumqualität und Wohlfühlatmosphäre. Durchdachte Grundrissgestaltungen ermöglichen optimale Organisationsabläufe und gute räumliche Orientierung. Bedarfsorientiertes Planen stellt sicher, dass alle notwendigen medizin- und raumtechnischen Anforderungen, wie Strahlenschutz und Hygiene, erfüllt werden.

Ihr Qualitätsanspruch ist unser Ausgangspunkt. Wir realisieren Ihr Projekt termingerecht und kostenbewusst.

[www.mhp-architekten.de](http://www.mhp-architekten.de)

Büro München    Büro Massing  
Ansbacher Str. 4    Marktplatz 23  
80796 München    84323 Massing